

AUSWERTUNG DER SCHÜLERBEFRAGUNG ZUR PROBEZEIT 2014

VORBEMERKUNGEN

Wir bedanken uns bei den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen der ersten Sekundarklassen ganz herzlich für die reibungslose Durchführung der Befragung. Die Schülerinnen und Schüler haben uns vor allem auch mit den offenen Antworten viele wertvolle Rückmeldungen gegeben.

Die erhaltenen Zahlen und Prozentwerte der Befragung ergeben nur im Kontext mit weiteren Indikatoren wie Beobachtungen und Rückmeldungen von anderen Beteiligten ein Ganzes. Die Befragungsergebnisse sind also lediglich eine Momentaufnahme zur Zeit der Befragung aus Sicht der Schülerinnen und Schüler.

Die Antworten zeichnen im grossen Ganzen ein positives Bild der Probezeit, geben doch 87% der Befragten an, gut oder sehr gut mit den Anforderungen der Sekundarschule zurechtgekommen zu sein. Bezieht man die offenen Schülerantworten mit ein, ergibt sich eine etwas differenziertere Sichtweise.

STATISTISCHE ANGABEN

Per Zugangscode eingeladene Teilnehme	453
Vollständig ausgefüllte Fragebogen	415
Teilweise beantwortete Fragebogen	16 (aktivierte Zugänge für Lehrpersonen erscheinen hier)
Rücklaufquote	95,1%
Auswertbare offene Antworten	204

AUF EINEN BLICK: DIE ANTWORTEN MIT DEN HÖCHSTEN UND TIEFSTEN WERTEN

Die Antwortskala enthält vier Antwortmöglichkeiten: trifft nicht zu – trifft eher nicht zu – trifft eher zu – trifft zu. Die höchste zu erreichende Punktzahl ist folglich 4.

5 höchste Werte		5 tiefste Werte	
8.1. Die Lehrpersonen behandeln mich fair.	3.5	10.4 Ich hatte mit den Eltern Streit wegen der Schule während der Probezeit. *	1.9
7.3 Ich erhielt die Prüfungen spätestens nach einer Woche zurück.	3.4	7.5 Die Lehrpersonen zeigten mir, wie ich aus den gemachten Fehlern lernen kann.	2.7
7.1 Ich kannte die Lernziele für Prüfungen.	3.3	10.1 Ich hatte in der Probezeit noch ausreichend Zeit für meine Hobbys.	2.8
7.4 Die Lehrpersonen besprachen die Prüfungsergebnisse.	3.3	4.1 Ich bin in der 6. Klasse gut auf die Sekundarschule vorbereitet worden.	2.9
10.3 Ich fühlte mich in der Probezeit gesund.	3.2	7.6 Die Prüfungen waren gut über die Woche verteilt.	2.9

* Der tiefste Wert (Ich hatte mit den Eltern Streit wegen der Schule während der Probezeit) mit 1.9 Punkten ist positiv zu interpretieren, ist die Aussage doch die: Trifft nicht oder eher nicht zu.

5 SCHWERPUNKTE

Im Folgenden werden vier Schwerpunkte näher angeschaut. In diesen Bereichen liefern die Befragung und die Auswertung der offenen Antworten Hinweise auf mögliches Entwicklungspotenzial.

1. POSITIVE AUSSAGEN

59 von 204 offenen Antworten beziehen sich positiv oder mehrheitlich positiv auf die Probezeit im Allgemeinen. Der spannende Unterricht, das gute Klassenklima und die Begleitung durch die Lehrpersonen werden dabei häufig genannt.

Zitate:

- *Dass es mir in diesem Schulhaus und der Klasse sehr gefällt und dass die Lehrer nett und einfühlsam sind.*
- *Die Lehrer haben mir geholfen und sich um Probleme von mir und anderen Schülern gekümmert.*
- *Die Lehrer gestalten sehr spannend, deswegen ist es einfacher zu lernen.*
- *Ich fand dass unser Hauptlehrer uns sehr gut durch die Probezeit gebracht hat. Unser Hauptlehrer ist Spitze.*
- *Ich habe mir die Probezeit schlimmer vorgestellt aber ich bin trotzdem froh, dass sie vorbei ist.*

Die Lehrpersonen behandelten mich fair.	3,5
Die Lehrpersonen interessierten sich für mich und meine Bemühungen, gute Leistungen zu zeigen.	3,2

Mädchen geben mit 50% an, viel zu lernen weil sie gute Noten möchten. Die Knaben kommen bei der gleichen Frage auf einen Wert von 39%.

	Knaben	Mädchen
Ich gehe gern in die Schule.	33%	31%
Die Schule ist für mich ganz ok.	55%	58%

Die Befragung und die Auswertung der offenen Antworten ergeben ein stimmiges Gesamtbild. Die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler fühlt sich in der Sekundarstufe gut aufgehoben und begleitet. Der Übergang von der Primarschule in die Sekundarschule gelingt in vielen Fällen gut.

2. PRÜFUNGEN

40 von 204 offenen Antworten beziehen sich auf das Themenfeld «Prüfungen». 2 Aussagen davon sind positiv formuliert.

Die Befragung zeigt mehrheitlich positive Werte in allen Items, die sich auf die Prüfungen beziehen. Lediglich die beiden letzten Items fallen mit nur 61% resp. 71% ganzer oder teilweiser Zustimmung etwas ab.

Ich kannte die Lernziele der Prüfungen.	3,3
Die Prüfungen orientierten sich ausschliesslich an den abgemachten Lernzielen.	3,1
Ich erhielt die gemachten Prüfungen spätestens nach einer Woche zurück.	3,4
Die Lehrpersonen besprachen die Prüfungsergebnisse.	3,3
Die Lehrpersonen zeigten mir, wie ich aus den gemachten Fehlern lernen kann.	2,7
Die Prüfungen waren gut über die Woche verteilt.	2,9

Die offenen Antworten beziehen sich vor allem auf die schlechte Verteilung der Prüfungen über die Wochen und Tage, oder auf die sehr kurze Vorbereitungszeit auf Prüfungen. Bemängelt wird auch, dass die Lernziele nach Bekanntgabe des Prüfungstermins teilweise noch kurzfristig geändert wurden. Einige wenige Aussagen nehmen Bezug auf die Bewertung (zu streng) und die knappe Zeit zum Lösen der Prüfungen.

Zitate:

- *Die einen Prüfungen waren zum Teil verwirrend aufgebaut.*
- *Die Lehrpersonen haben ein bisschen übertrieben mit den Tests. Das war nicht so angenehm.*
- *Falls ich die Probezeit noch einmal machen müsste, wünsche ich mir, dass es weniger Prüfungen gibt. Es ist nicht nötig, dass man so viele Prüfungen aufs Mal schreiben muss! Man hat dann so einen grossen Druck, das ist unglaublich.*
- *Ich fand es schön in der Sekundarschule. Die Lehrer waren nett, aber mich hat gestört, dass wir für einen Test lernen mussten und dann noch mehr Stoff am Tag vor der Prüfung gekommen ist.*

3. HAUSAUFGABEN

Kein Item der Befragung nahm direkt Bezug auf die Hausaufgaben.

26 von 204 offenen Antworten beziehen sich aber auf die Hausaufgaben. 25 davon äussern sich kritisch. Bemängelt wird vor allem die zeitliche Belastung durch die Hausaufgaben. Dies führte bei vielen Schülerinnen und Schülern zu sehr langen Arbeitstagen und damit verbunden einem Mangel an Freizeit und Erholungszeit. (siehe auch Kapitel 4, Belastung und Gesundheit) Die Belastung wird dann als (zu) gross empfunden, wenn gleichzeitig zu den Hausaufgaben auch noch auf Prüfungen gelernt werden muss.

Nur 11% der befragten Schülerinnen und Schüler geben an, die Hausaufgaben und das Lernen des Schulstoffes ohne Hilfe bewältigt zu haben. Alle andern nehmen mehr oder weniger regelmässig die Hilfe der Eltern, der Nachbarn, der Geschwister oder sonstiger Personen in Anspruch. 50% geben an, sich auch von den Lehrpersonen helfen zu lassen und 33% gehen in die Aufgabenhilfe.

Ebenfalls 11% wurden durch bezahlte Nachhilfe unterstützt.

Zitate:

- *Ich finde, wir hatten fast keine Freizeit! Das ist schade ... (Mein Alltag war so: ich kam nach Hause und lernte, lernte und lernte und dann ging ich erst um 11.00 Uhr schlafen)*
- *Ich finde wir hatten in der Probezeit zu viele Hausaufgaben, ich sass manchmal stundenlang daran.*
- *Ich würde gerne eine Lektion mehr Hausaufgabenhilfe haben, denn dort kann ich sehr gut Hausaufgaben machen als zuhause und wenn ich eine Frage habe kann ich gleich fragen.*

4. BELASTUNG UND GESUNDHEIT/ZEIT FÜR HOBBYS

Die Befragungsergebnisse allein lassen kaum Rückschlüsse auf übermässige Belastungen zu, sind aber deutlich tiefer als beispielsweise die Einschätzung zu den Prüfungen. In diesem Bereich unterscheiden sich erwartungsgemäss auch die Antworten, aufgeschlüsselt nach erreichten Punktzahlen, deutlich. Die Mädchen fühlen sich zudem tendenziell mehr belastet als die Knaben.

30% der Befragten geben an, während der Probezeit eher nicht oder nicht gut geschlafen zu haben und 39% geben an, kaum mehr Zeit oder keine Zeit mehr für Hobbys gehabt zu haben. Bei den Schülerinnen und Schülern, die die Probezeit nicht bestanden haben, liegen die Werte bei 59% resp. 65%.

Ich hatte in der Probezeit noch ausreichend Zeit für meine Hobbys.	2,8
Ich konnte während der Probezeit gut schlafen.	3,0
Ich fühlte mich in der Probezeit gesund.	3,2
Ich hatte mit meinen Eltern Streit wegen der Schule während der Probezeit.	1,9

Immerhin 29 von 204 nehmen bei den offenen Antworten Bezug auf die Belastung und die Gesundheit. Zählt man die Belastung durch die Hausaufgaben noch dazu, erhöht sich die Anzahl auf 54 offene Antworten in diesem Bereich.

32% der Schülerinnen und Schüler hatten während der Probezeit Streit mit den Eltern über die Schule.

Die Schülerinnen und Schüler erzählen von Stress, Druck und Schlafproblemen. Dazu einige aussagekräftige Zitate:

- *Ich hatte so einen Druck auf mir, dass ich nicht mehr in die Schule wollte.*
- *Ich fand die Probezeit sehr anstrengend und ich war immer müde. Ausserdem ging es mir schlecht.*
- *Ich fand die Probezeit sehr stressig, ich war in dieser Zeit auch sehr überfordert. Das hat auch zu Aggressionen geführt.*
- *Weil ich so Druck in der Probezeit hatte, nehme ich Tabletten (Antistress-Pillen).*
- *Ich bin froh, dass ich noch genügend Zeit für Volleyball hatte.*

8 von 204 offenen Rückmeldungen beziehen sich explizit auf «Zeit für Hobbys», 7 davon mit negativen Aussagen.

Wenn man alle offenen Antworten zum Thema Belastung/Gesundheit/Zeit für Hobbys zusammen nimmt, ergibt das eine stattliche Anzahl Rückmeldungen, die von Stress und Druck berichten, nämlich rund 75 Antworten.

SCHLUSSBEMERKUNGEN

Die Auswertung der Befragung und die Potenzialabklärung an den 6. Primarklassen bilden die Grundlage für die Weiterarbeit in der Kerngruppe «Herausforderung SEK I». Dabei ist allen Beteiligten bewusst, dass sowohl die Befragungsergebnisse als auch die Potenzialabklärung Momentaufnahmen der Situation am Tage X sind und somit keine absoluten Grössen darstellen. Richtungen und Tendenzen sind aber durchaus abzuleiten.

Schulentwicklung und Aufsicht, Januar 2015